



Science For A Better Life



CropScience HealthCare MaterialScience
Corporate Center Business Services Technology Services

www.myBayerjob.de

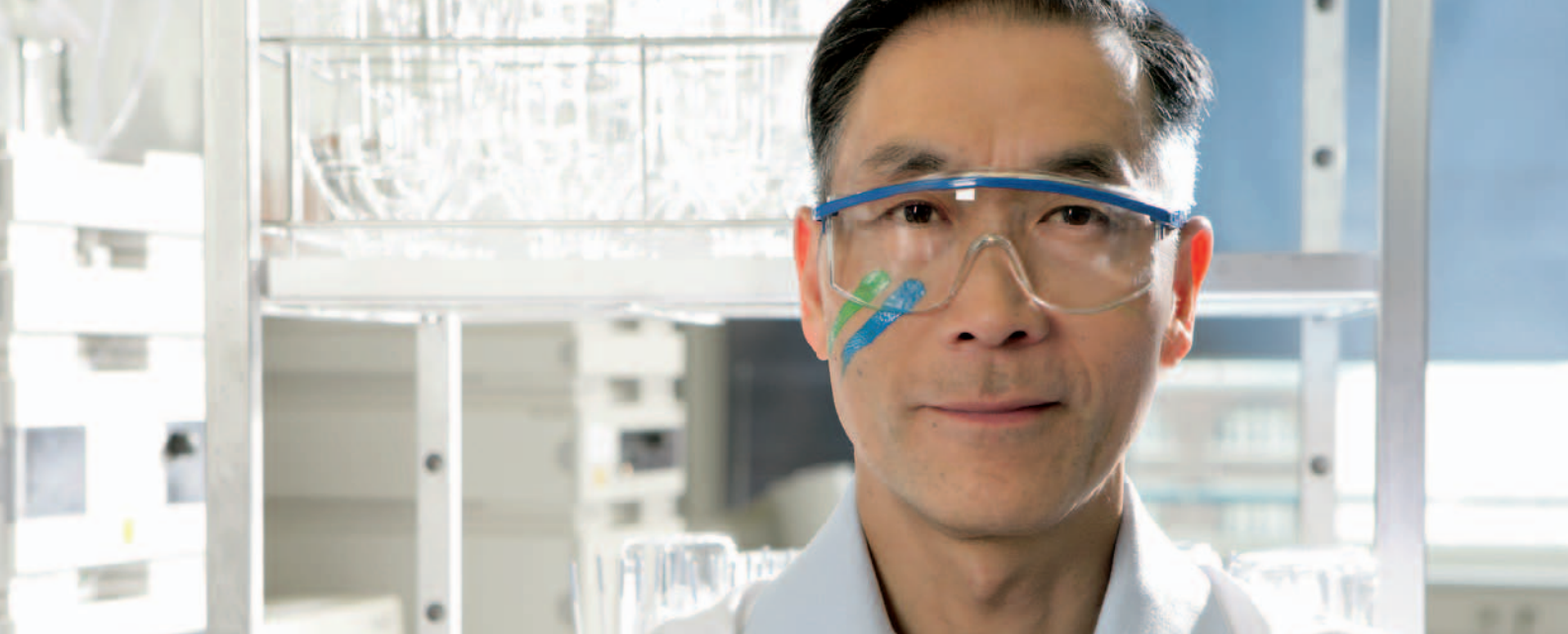
Chemiker/in

Haben Sie den Bayer-Spirit?

Forschung und Entwicklung, Synthese,
Analytik, Inhouse Consulting, Patentwesen,
Informatik, Produktion, Marketing

Koichi Tanaka, Chemiker bei Bayer, hat den Bayer-Spirit.
Und Sie?

Bei Bayer verfolgen wir täglich ein Ziel: Die Welt ein bisschen besser zu machen. Diese Leidenschaft ist es, die uns verbindet und uns die Suche nach dem Neuen niemals aufgeben lässt. Wir nennen es den Bayer-Spirit. Wenn auch Sie ihn spüren, ist es höchste Zeit, zu uns zu kommen.



Mit guten Voraussetzungen erfolgreich starten

Promovierte Chemiker können zwischen vielen Einstiegsmöglichkeiten in unseren Forschungs- und Entwicklungsbereichen wählen: In unseren Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience – in Leverkusen, Wuppertal, Monheim, Krefeld-Uerdingen, Dormagen und Berlin.

Hier erwarten Sie vor allem spannende Projekte im Rahmen der analytischen, anorganischen und organischen, physikalischen und technischen Chemie sowie der Bio- und Lebensmittelchemie.

Weitere Einstiegsmöglichkeiten bestehen in den Servicegesellschaften Currenta und Bayer Business Services. Hier warten interessante Aufgaben in den Bereichen Analytik, Patentwesen, Umweltschutz, Informatik und Unternehmensberatung/Inhouse Consulting. Interdisziplinäre und internationale Projektarbeit in den Bereichen Technische Chemie, Katalyse, Kinetik, Online-Analytik und Technology Assessment bietet Bayer Technology Services.

Wir sind an Chemikern aller Studienrichtungen interessiert, suchen aber vor allem Chemiker mit Schwerpunkten in Polymerchemie, -technologie/Materialwissenschaften, organisch-präparativ ausgebildete Chemiker für die Syntheseforschung und technische Chemiker für die Verfahrensforschung.



Was Sie mitbringen

Erwartet wird generell ein erfolgreiches und zügiges Studium. Dabei sehen wir Auslandsaufenthalte, Praktika oder Werkstudenten-Tätigkeiten als willkommene Abrundung des Studiums an.

Neben der fachlichen Qualifikation steht bei uns eine überzeugende Persönlichkeit bei der Suche nach neuen Mitarbeitern ganz weit oben.

Bei allen Tätigkeiten steht die interdisziplinäre Teamarbeit im Vordergrund. Jedes neue Produkt ist heute das Ergebnis vielfältiger Aktivitäten und des Zusammenwirkens von Fachleuten verschiedener Disziplinen und verschiedener Unternehmensbereiche.

So arbeitet der Wirkstoff-Forscher beispielsweise eng mit den Biologen im Bereich Pharma oder Pflanzenschutz zusammen, die im biologischen Screening die Wirksamkeit einer neuen Substanz an einer Zelle, an einem Organ oder einer Pflanze testen. Die Chemiker des Bereiches MaterialScience stehen in engem Kontakt mit Fachleuten aus dem Marketing oder Verfahreningenieuren.

Bei den Umweltdiensten bewegen sich Chemiker im Wirkungsumfeld von Marketing, Betriebsleitern und Öffentlichkeitsarbeit.

Was wir Ihnen bieten

Bei Bayer erwarten Sie die besten Voraussetzungen: ein modernes, innovatives Umfeld, in dem Sie tagtäglich den Bayer-Spirit spüren, internationale und interdisziplinäre Teamarbeit und hervorragende Karrierechancen.

Chemikern stehen bei Bayer eine Vielzahl von Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten offen. Wer z. B. sein Studium innerhalb der letzten zwei Jahre

mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen hat, kann bei Bayer HealthCare Pharmaceuticals an den Standorten Berlin und Wuppertal promovieren. Und wer z. B. nach erfolgreicher Promotion in einem postdoktoralen Projekt weitere Erfahrungen sammeln möchte, ist bei Bayer ebenso herzlich willkommen wie Chemiker mit Erfahrung.

Forschung und Entwicklung

Im Vordergrund steht die Forschung und Entwicklung – fast 70 % aller Chemiker beginnen hier ihre berufliche Karriere.

Als Laborleiter in der Forschung wird der Chemiker durch Laboranten und Laborhilfskräfte unterstützt. Es werden wissenschaftliche Experimente geplant und überwacht. Im Vorfeld ist jeweils – wie an der Hochschule – ein sorgfältiges Literaturstudium nötig.

Die Leitung eines Labors ist sowohl Haupteinstiegs- als auch Haupttätigkeitsbereich für Chemiker. Dabei haben die Unternehmensziele Priorität: Im Gegensatz zu der Grundlagenforschung an den Hochschulen liegt der industrielle Schwerpunkt in der Suche nach neuen, wirtschaftlich verwertbaren Substanzen und Verfahrensverbesserungen. Der Laborbereich ist in zwei Aufgabengebiete getrennt: Vorfeldforschung und produkt- bzw. verfahrensorientierte Forschung und Entwicklung.

Die Vorfeldforschung beschäftigt sich mit dem Erfinden und der Synthese neuer Substanzen und Prinzipien, die zu neuen Produktgruppen führen und mit der Suche nach neuen Synthesewegen.

Dagegen hat die produktorientierte Forschung das Ziel, Eigenschaften, Qualität und Verfahren zu optimieren. Die marktorientierten Forschungen werden in Kooperation mit dem Marketing realisiert. Ziel ist es, erstklassige und umweltgerechte Produkte mit hoher Wertschöpfung herzustellen und weltweit erfolgreich zu vermarkten.

Zur Leitung eines Forschungslabors gehört neben der Konzeption und Durchführung der Laborarbeiten selbstverständlich auch die Auswertung und Interpretation der Experimente. Die Ergebnisse werden in Berichten zusammengefasst und in Projektgruppen diskutiert. Hier entscheidet sich, ob wir das Projekt weiter verfolgen oder abbrechen.

Eine zentrale Aufgabe in der pharmazeutisch-chemischen Entwicklung ist die rechtzeitige Bereitstellung von „Drug-Substanzen“ für die weitere Verwendung in den pharmazeutischen Entwicklungsfunktionen, der Toxikologie (Prälinik) bzw. den Phase I, II, III Studien. Dieser komplexe Prozess erfordert eine umfassende Planung im Rahmen des gesamten Projektes.

Analytik

Hierzu gehört die Durchführung von Routineanalysen ebenso wie die Entwicklung neuer Analyseverfahren, beispielweise für die Trennung und Bestimmung von Enantiomeren.

Der Bereich Analytik schließt das große Feld der Qualitätssicherung mit ein, der nicht nur in der Arzneimittelproduktion, sondern auch in fast allen Bereichen immer mehr an Bedeutung gewinnt. In diesem Zusammenhang werden „Good Laboratory

Praxis“ (GLP) und die eigentliche Qualitätskontrolle ebenfalls zunehmend wichtiger. Zur Analytik zählt außerdem die Materialprüfung, deren Aufgaben von der Flammpunkt-Bestimmung bis hin zur Röntgenstrukturanalyse reichen.

Informationsmanagement und Wissensmanagement

Die moderne Forschung in High-Tech-Labors benötigt maßgeschneiderte Software, die im Bereich Science & Technology der Bayer Business Services entwickelt und angeboten wird: eine überaus interessante Aufgabe in der Wirkstoff Forschung – im direkten Umfeld von High-Troughput Screening und Syntheserobotern.

Computergesteuerte Laborprozesse sind jedoch nur eine Facette: Intranetbasierte, integrierte Informationssysteme und -services unterstützen unsere Forscher bei sämtlichen Arbeitsabläufen. Das beginnt schon bei der Ideen-Evaluierung, bei der unsere Mitarbeiter auf umfangreiche Datenbanken – ähnlich einer „virtuellen“ Bibliothek – schnell und gezielt zugreifen können. Im weiteren Verlauf beschleunigen webbasierte Laborlogistik und das elektronische Laborjournal die Versuchsdurchführung und die anschließende Dokumentation und Publikation.

In Bereichen, in denen sich das verfügbare Wissen in immer kürzeren Abständen verdoppelt, erarbeiten die Mitarbeiter der Bayer Business Services innovative Lösungen für ein effizientes Wissensmanagement.

Inhouse Consultant

Die interne Unternehmensberatung ist ein wachsendes Aufgabengebiet für Chemiker, die gerne „über den Tellerrand“ hinausschauen. Die Kopplung exakter naturwissenschaftlicher Denkweise mit betriebswirtschaftlichen Aspekten bietet besonders kommunikativ begabten Chemikern interessante Perspektiven.

Als professioneller Problemlöser ist der interne Berater das Bindeglied zwischen dem operativ tätigen Chemiker z. B. in der Produktion und dem Management. Gemeinsam mit den Experten der zu untersuchenden Bereiche werden Lösungsvorschläge erarbeitet und einem Entscheidungsgremium präsentiert, bevor die Implementierung der verabschiedeten Maßnahmen ggf. auch mit Unterstützung durch den internen Berater erfolgen kann.

Patentwesen

Die Chemiker im Bereich Law & Patents vertreten weltweit die Interessen des Konzerns auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes und des Intellectual Property (IP)-Managements. Die Absicherung der Ergebnisse unserer Forschung und Entwicklung durch Patente erfolgt im engen Kontakt mit den Erfindern. Die Patente vor den Patentämtern zur Erteilung zu führen, ist ein wesentlicher Teil des Aufgabenspektrums der hier beschäftigten Chemiker. Darüber hinaus gilt es, die erteilten Schutzrechte gegen Angriffe Dritter in Einspruchs- und Nichtigkeitsverfahren zu verteidigen sowie das mit ihnen erworbene Monopolrecht am Markt durchzusetzen, wobei alle rechtlichen Möglichkeiten bis hin zum Patentverletzungsprozess ausgeschöpft

werden. Die Ausarbeitung von Geheimhaltungsabkommen, Lizenzverträgen und Forschungskooperationsverträgen tritt als weiteres Betätigungsfeld hinzu. Oberstes Ziel dieser umfassenden Beratung: alle Unternehmensaktivitäten im Patentwesen zu einer erfolgreichen Strategie zu bündeln und damit das geistige Eigentum als Vermögensgegenstand des Unternehmens weiter auszubauen.

Produktion

Ein weiterer großer Tätigkeitsbereich für Chemiker ist die Produktion. Der Chemiker beginnt hier als zweiter Betriebsleiter – jedoch in der Regel nicht direkt von der Hochschule. Die Aufgaben des Betriebsleiters sind breit gefächert. Zu den wichtigsten gehören die Gewährleistung eines reibungslosen Produktionsablaufs, termingerechte Herstellung und gleichbleibende Produktqualität bei möglichst niedrigen Herstellungskosten. Das setzt betriebswirtschaftliches und logistisches Denken voraus. Vor dem Hintergrund eines zunehmend härteren Wettbewerbs sucht der Betriebsleiter nach Wegen, mit denen die Produktivität unter effektiven Aspekten gesteigert wird. Diese Aufgaben erfordern eine intensive Zusammenarbeit im Team – mit den unterschiedlichsten Disziplinen und Abteilungen; intern und extern. So sind z. B. die Ingenieure Partner bei neuen Verfahren und Verfahrensoptimierungen. Und bei der Entwicklung neuer Produktionswege oder der Spezifikation und Qualitätsoptimierung unserer Produkte sind Betriebsleiter Teammitglieder in der Forschung und Analytik. Mit der Aufgabe, alle für das „Produktplacement“ notwendigen Bereiche



Einsatzbereiche von Chemikern

Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing, Patentwesen, Informatik, Inhouse Consulting

zusammenzuführen, um „just-in-time“ marktpräsent zu sein. Dabei sind auch optimale internationale Standards bei Umweltschutz und Sicherheit von größter Bedeutung.

Marketing

Auch die Arbeit im Marketing ist in der Regel kein Direkteinstieg von der Universität, sondern eine Entwicklungsmöglichkeit. Das Marketing hat die Aufgabe, ein marktgerechtes Produkt bereitzustellen, d.h. ein Marktkonzept kostengünstig in ein Produktkonzept umzusetzen.

Schwerpunkt ist das komplexe Zusammenspiel von Agieren im und Reagieren auf den Markt. Marktanalysen und Marktprognosen führen in enger Zusammenarbeit mit Forschung und Produktion zu einem „Produktplacement“ im Markt. Zwei Hauptfunktionen tragen zu Lösungen dieser Aufgabe bei: die produktorientierte und -begleitende Forschung und Entwicklung sowie die technische Marktbearbeitung, d.h. der technische Kundendienst. Die Gesamtheit dieser Aufgaben erfordert von den dort eingesetzten Chemikern sehr gutes Fachwissen über die ökonomischen und ökologischen Zusammenhänge, aber auch Kreativität, Kontaktfreudigkeit und Kommunikationsfähigkeit.

Was Sie erreichen können

Mit dem Start bei Bayer in den Forschungs- und Entwicklungsbereichen wird das während der Promotion erlernte selbstständige wissenschaftliche

Arbeiten umgesetzt. Der Chemiker erhält beim Einstieg ein fachlich umrissenes, festes Aufgabengebiet „on-the-job“, das er eigenverantwortlich in einem Team bearbeitet. Daran kann sich später eine „Job-rotation“ im In- und Ausland anschließen. Nach dem Erwerb entsprechender Erfahrungen ist der Wechsel in die Produktion oder das Marketing möglich.

Außer den genannten Aufgabenfeldern bietet Bayer noch zahlreiche andere unternehmerische Tätigkeiten, die für Chemiker eher untypisch sind. Aufgrund der fundierten Ausbildung und den optimalen Weiterbildungsmöglichkeiten bei Bayer lassen sich jedoch alle erforderlichen Qualifikationen erwerben. Personalentwicklung bei Bayer ist die Integration aller Maßnahmen der Auswahl, Entwicklung und Fortbildung von Mitarbeitern. Ziel ist es, weltweit die leistungsstärksten Mitarbeiter zu beschäftigen. Das heißt: bereits bei der Auswahl die leistungsstärksten Bewerber auszuwählen, nach der Einstellung deren Entwicklung zu fördern sowie fachlich und sozial weiter fortzubilden.

HealthCare*	49,9 %
MaterialScience	21,4 %
CropScience	13,9 %
Currenta	4,4 %
Technology Services	4,4 %
Business Services	4,3 %
Corporate Center	1,7 %

(ohne Tochtergesellschaften) *inkl. Bayer Vital, Bayer HealthCare Pharmaceuticals und Bayer Animal Health

Einsatzbereiche der Chemiker in den deutschen Teilkonzern- und Servicegesellschaften von Bayer / Anzahl rund 1.300 (Dezember 2010)



Contact

Bayer Direct Services GmbH

HR//direct

D-51368 Leverkusen

Phone: +49 214 30-99779

E-Mail: hrdirect@bayerbds.com



www.myBayerjob.de



www.facebook.de/BayerKarriere



www.youtube.com/user/BayerKarriere



www.twitter.com/BayerKarriere